



Universitätsbibliothek Paderborn

**Romischer zů Hungern vnd || Behaim [et]c. Königlicher
Mayestat Ertz=||hertzogen zů Osterreich [et]c. Ordnung
vnd || Reformation g[ue]tter Polickey/ in dersel=||ben
Nider[oe]sterreichischen Lan[n]den ...**

Ferdinand <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>

Wien[n], 1542

VD16 N 1679

Von maß der straff des Zuetrinckhens.

urn:nbn:de:hbz:466:1-14321

in geseſſenheit ſren Eren/ſeel/vernunfft/leiſs vnnnd guets Begeben.
Demnach gebieten wir allen vnd yeden vnſern Landtleruten vnnnd
Vnderthanen Geiſtlichen vnd Weltlichen/ Mann vnnnd Frawen
perſonen/ das Sy ſich vor obbeſtimbten vnneherlichen laſter/ des
gleichen gemessnen/oder bedrangten zuetrinckens/ bringens/gewar
tens vnd beſchaid thyens/ (wie man dem namcn oder ſchein geben
möcht) genzlich ennthaltren / daselb hinfüro khains wegs mer we
der haumblich noch offenlich durch wort/geberd/ noch ainich ander
bedeutung gebrauchten noch üben/ Auch kein geiſtlicher noch welt
licher/ Herz/ Edelm./n/ Hauptatter/Wiert/Khellner/ Leitgeb/ vnd
ſonſt niemant ſollich geſtatten noch zuſehen.

Es ſol auch ain yeder Wiert/ der ſolliche Zuetrinckher wiſſen oder
erſaarn wurd dieſelben den Herzſchafften/Oberkaiten/ vnd Rich
tern derſelben ort vonſtundan auß ſollich Ir that anzebringen/vnd
mit zenerſchweigen ſchuldig ſein.

Doch wellen wir durch diſ vnſer Sazung das beſchaiden freunt
lich anpietten ains vnbedingten / vnnnd vngemessnen Trunckhs nit
gemaint/ ſonnder vnuerpotten haben.

Welcher oder welche aber diſ vnſer Ordnung vbertretten / das
gleich gemessnen/oder bedrangt Zuetrinckhen nit meyden / zuſehen/
oder die verprecher nit anzaigen wurden / die ſollen der Herzſchafft
oder der Obrikgait der ortten in Stetten/Märckhten vnd Flekhten
da ſolliches beſchicht/vnd die vom Adl auch jrer ordenlichen obri
gait anzaigt/vnd durch ſy geſtrafft werdē. Doch wo in ainier Herz
ſchafft mer als aines Herzn vnderthon wāren/ Soll ain jeder Ver
precher erſtlich ſeinem Amtman angeben/ vnd durch jne hienach
beſtimbter maſs gleichformig geſtrafft werden. Wo aber das
durch die Herzſchafften oder jre Ambleit nicht beſchācht/ S
vnd mag alſdan der Landttrichter deſſelben Orts die Verprecher
ſelbs füruordern vnd ſtraffen.

Von maſ der ſtraff des Zuetrinckens.

Damit der vnuernunfftig vbiſch miſbrauch des gemessnen zue
trinckens / vnd laſterlichen füllerey abgeſtellt werd. Wellen wir
gnediglich zügelaffen haben/ das die Verprecher diſer vnſer Saz
ung zum erſten vnd andern mal/ auch vmb gelt gepüſſt werden.

Uemblich der gemain Pawerfman/ Hawer oder dergleichen per-
sonen/ so aym anndern ain gemessnen trunckh zuebringt / vmb vier/
vnd der so es annim^t vnd gewarttet vmb acht Creuzer.

Ain Burgerfman vmb Acht/ vnd der es gewarttet vmb Sechz-
hen Creuzer.

Die von der Ritterschafft vnd Adl vmb Sechzehen Creuzer/ vnd
die es gewartten vmb ainen halben gulden Keynisch.

Ain Herz vmb ain halben / vnn^d t^r es gewarttet vmb ain gulden
Keynisch.

Ain Graff vmb ain gulden Keynisch / vnn^d der es gewarttet vmb
zwen Keynisch gulden.

Wo vnd souerz aber dise geltstraff vnuerfenghlich / vnn^d von ye-
mandt wes standts der w^{ar}/ diser vnns^r Ordnung zum dritten/
oder mer maln/ zewider verhandelt w^{ur}d / gegen denselben soll mit
zeitlicher entziehung vnd verpiettung des weins/ auch verstrickung
vencn^us / wasser vnd prott/ nach erthantn^us der Herrschafft oder
Obigkait f^urgegangen/ vnn^d ye allwegen nach gelegenheit aines
yeden verprechen die straff erh^ohet/ gemert vnd gesch^offt werden.

Dergleichen soll auch wider die Wierr vnd ander so das gemessen
oder bedrängt zuertrinc^hen vnd F^ullerey gestat^{en}/ zusehen/ vnn^d
mit anzaigen / mit gep^urtlicher Straff nach m^ussigung yeder Herr-
schafft oder Obigkait/ gehandelt werden

Wir wellen auch hiemit gegenw^urtig vnd k^unfftig vnns^r R^uch/
viener/ Ambtlewt / vnd sonst alle Obertait niemands aufgeschlo-
sen/ Bey iren pflichten vermant / vnd iuen aufgelegt haben / das sich
Ir yeder des gemessnen zuertrinc^hens / Gewartens vnd F^ullerey
genzlich ennthalten/ dardurch dem gemainen Mann desweniger
weeg weis oder vrsach disem argen b^osen laster nachzuolgen/ son-
der sich gleicherweys darvor zuerh^uctten/ raizung vnd guet Ex-
empel gegeben werde.

Vnd nach dem aus der obern p^osen Exempel/ vnd sonst die sach dar-
hin thomen/ das sich die knecht taglich v^oss^t vberweinen / vnd sich

als dan gegen jen herren allerlay mütwillens/vnschicklichkeit/vnd
 Rumors gebrauchen/daraus dan gar leichtlich grosser vnraat ent-
 steen mag/vnd so weyt eingewürzelt/das die knecht derhalben vns
 gestrafft zusein vermögen. Welches vnns aber in vnsern Landen
 zuzusehen oder zugestatten in thainen weg gemaint ist / Demnach
 so lassen wir zue/ist auch vnser beuelch vnd Ernstliche maynung/
 wann sich ain knecht vberweint/das ain yeder Herr/ Er sey geistlich
 oder weltlich/denselben diener derhalben ain/zwen/drey/ oder vier
 tag in ainem karccher oder gefengthnüs legen/vnd also bis Er wi-
 der zu nüchterekeit thumt straffen müg. Wo Ers aber darüber vn
 zum dritten mal thätte/mag vnd soll Er gegen jme mit ainer len-
 gern sencknüs verfaaren. Wo sich aber ain diener in sollicher vol-
 len weyß / oder aber sonnst rumorisch oder vnschicklich empöret/
 vnd erzaiget/geben dem sol wie sich in sollichem fällen geburt/durch
 die Oberkeit mit Ernstlicher straff/nach gelegenheit des fräfels/
 vnd der verprechung gehandelt vnd verfaaren werden/vnd wel-
 licher Herr hierinn lässig vnd dermassen befunden wurde/das Er
 sollich böß handlung gestattet vnd zuesähe / solle gegen demselben
 als mütterhennger dises lasters vnd vnzucht / durch die merer
 Oberkeit auch straff sürgerwendet werden.

Wir gebieten auch allen Oberkeitten/ Herrschafften/Burgerma-
 stern/Richtern/Wiarten/Geistlichen/Zeitgeben/vn sonst meniglich/
 das Sy hinfür an den Feyrtagen die Tafeln/Keller vnd Trink-
 stuben/vor verrichtung des Hordienst mit öffnen/noch kreüttlwein
 oder annder wein auftragen/defgleichen auch sonnst dem statem
 vbrigen trincken des gemainen Manns/so bisheer bis in die nacht/
 vnd etwo noch lennger bescheen/vor sein / Vnd nemlich vber neün
 v gegen der nacht Summer vnd Winter zeit/niemandt/zetrinck-
 hen gestatten noch sitzen lassen/noch auch darzue in andere Hewser
 Wein aufgeben sollen/aufgenommen die frembden vnd Gessi-
 etwo anheimisch beschaiden leüt/so in gueter zucht vnd beschaiden-
 lich beyeinander in eerlicher gesellschaft versambelt wären.

Uom Hoffgesinde.

Gleicher gestallt soll dise vnser Ordnung/Gebot/ Straff vnd
 Pnais der Gottes lesterung vnd zuetrinckens/vnser Hofgesindt
 vnd derselben diener auch begreifen vnd pindten/vnd durch vnser
 Hofmeister/Marschalch/ oder jr Verweser gestrackts gehandelt